technische universität dortmund
Fakultät Sozialwissenschaften

Sozialforschungsstelle Dortmund

IncluScience

Disability Mainstreaming in Wissenschaft und Praxis

Adina Hermann | Sarah Krümpelmann | Bastian Pelka

Impulsforum „IncluScience – ein Instrumentenkoffer für inklusive Bürgerwissenschaft“ der 7. Herbstakademie 2021
„Kommune.Bildung.Wissen.“ Online-Fachtagung der Transferagentur NRW

Heute im Programm…

- **A) Vortragsteil**
  - 1.) Einstieg: Inklusion und Barrierefreiheit in der Gesellschaft (Adina Hermann)
  - 2.) Vorstellung des Projekts (Sarah Krümpelmann) und des Themas BüWi (Bastian Pelka)
- **B) Workshop-Teil**
  - 3.) Welche Erfahrungen haben teilnehmende Akteure:innen mit Bürger:innen-**Beteiligung**?
  - 4.) Welche Erfahrungen haben teilnehmende Akteure:innen mit Bürger:innen**wissenschaften**?
  - 5.) Abschluss: Was für gute Beispiele kommen aus den Kommunen? Was brauchen die Kommunen noch für mehr inklusive Bürger:innenwissenschaften?

1.) Inklusion und Barrierefreiheit in der Gesellschaft

Adina Hermann | Sarah Krümpelmann | Bastian Pelka

technische universität dortmund
Fakultät Sozialwissenschaften

Sozialforschungsstelle Dortmund

SOZIALHELD*INNEN

EINFACH MAL MACHEN

technische universität dortmund
Fakultät Sozialwissenschaften

Sozialforschungsstelle Dortmund

Unser Ziel:
Gleichberechtigte Teilhabe

»Inklusion bedeutet Teilnahme, Teilhabe und Teilgabe eines jeden Menschen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens.«

Judy Gummich, Deutsches Institut für Menschenrechte, 2014
Foto: Stefanie Kulisch

FRÜHER: MEDIZINISCH

Der behinderte Mensch wird auf sein “Defizit” reduziert: Der Mensch und seine Behinderung sind das Problem.

HEUTE: SOZIAL

Die Umwelt und gesellschaftlichen Bedingungen führen dazu, dass Menschen behindert werden.

+ MENSCHENRECHTLICH

Gesetze wie die UN-BRK und das Behindertengleich-stellungsgesetz sichern Menschen mit Behinderungen Rechte, die einzuhalten sind.

e

Inklusion ist keine Charity!

Inklusion ist ein Menschenrecht und keine Nettigkeit gegenüber Menschen mit Behinderungen.

Barrierefreiheit: Gesetze und Normen

- Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG)
- Behindertengleichstellungsgesetz (BGG)
- Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG)
- Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV)
- Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung (BITV)
- Bauordnungen (Übersicht)
- Normen, z.B. DIN (Übersicht)

Was ist eine Behinderung?

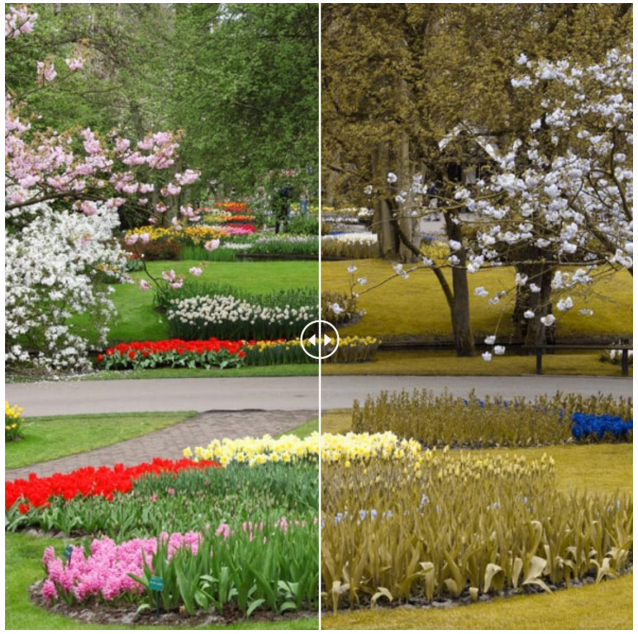
» [...] Menschen, die körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen haben, die sie [...] an der gleichberechtigten Teilhabe [...] länger als sechs Monate hindern können.«

Sozialgesetzbuch IX § 2 Abs. 1
https://www.sozialgesetzbuch-sgb.de/sgbix/2.html

Menschen mit Behinderungen

>1 Mrd	30-39 Mio	6-8 Mio
13% weltweit	5-8% EU	7-10% Deutschland
WHO	**ANED, eurostat**	**De-statis, Eurostat, Paritätischer**

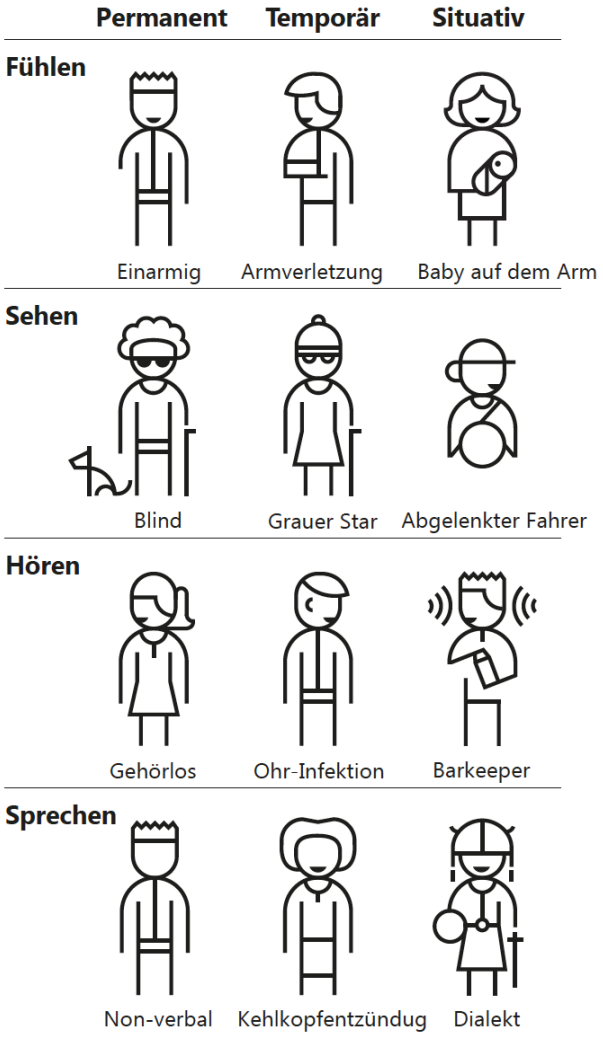
Im Laufe des Lebens stößt jede*r mal auf Barrieren



DAS PERSONA SPEKTRUM

Behinderungen können verschiedene Sinne betreffen und permanent, vorübergehend oder situativ sein.

Man kann auch mehrere gleichzeitig haben.



Quelle: Microsoft Design

Der Curb Cut Effekt

JOBinklusive im Gespräch: Alternativen zu Behindertenwerkstätten Teil 2 m. Ana Bubalo & Michael Jahn

Einfache Tricks zur Entgiftung

Dieser alltägliche Trick hilft

technische universität dortmund
Fakultät Sozialwissenschaften

Sozialforschungsstelle Dortmund

Der gesamte Markt ("Design for All")
Freunde und Familie
Menschen mit Behinderungen

technische universität dortmund
Fakultät Sozialwissenschaften

Sozialforschungsstelle Dortmund

Behinderte Menschen haben die gleichen Bedürfnisse wie alle.

“NOTHING ABOUT US WITHOUT US!”

James Charlton, Aktivist der Behindertenbewegung

2.) Das Projekt IncluScience

Übersicht

- **Projektdauer:** 4 Jahre (Beginn: 01.03.2021)
- **Fördersumme:** 599.941,26 €
- **Beteiligte Partner:** Sozialhelden e.V. (Berlin)
  Sozialforschungsstelle der TU Dortmund

Ziele

Sozialheld*innen

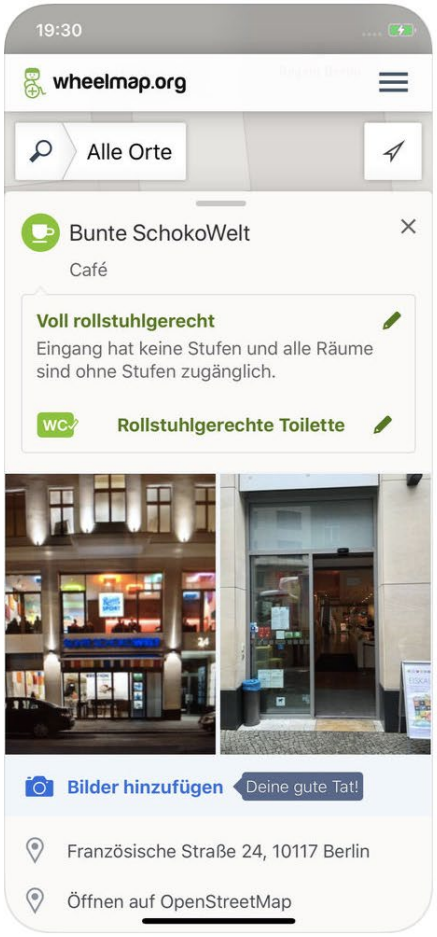
- Erweiterung der ***Wheelmap.org*** um einen bürgerwissenschaftlichen Ansatz (Verticals)

Sozialforschungsstelle

- Erstellung eines bürgerwissenschaftlichen ***Instrumentenkoffers*** für inklusive Bürgerwissenschaft

➢ **IncluScience als Motor sozialer Innovationen für Inklusion**

Wheelmap.org



Erweiterung der Wheelmap.org - Verticals

- **Verticals** bilden vertiefende Informationen zu Orten wie Büros der öffentlichen Verwaltung, Bildungseinrichtungen, Kinos, Hotels, Bhf.
- Für MmB stellen sich zu diesen unterschiedlichen Verticals unterschiedliche Fragen
  - Denn jedes Vertical hat unterschiedliche Parameter, die hinsichtlich ihrer Barrierefreiheit zu bewerten sind
- Menschen mit Behinderungen werden konsequent einbezogen, Barrierefreiheit ist so viel mehr als Rollstuhlgerechtigkeit

Zentrale Fragen zu Verticals

- Welche Ortstypen sind für die wissenschaftliche Erweiterung der Wheelmap in Form von Verticals von besonderem Interesse für Menschen mit Behinderungen?

- Welche Informationen benötigen Menschen mit Behinderungen konkret, um einen inklusiven Zugang zu öffentlich zugänglichen Orten, wie Bahnhöfen, Kinos, Hotels etc. zu erhalten?

- Wie lassen sich die im Rahmen des Projekts gesammelten Daten auf Wheelmap.org nutzerfreundlich darstellen? Wie verlässlich sind die Informationen?

3.) Bürger:innenwissenschaften

Das BMBF und Bürgerwissenschaft

- Förderung von IncluScience durch das **BMBF in einer zweiten Förderrunde**
- Dabei präsentiert das BMBF ein eigenes Verständnis von Bürgerwissenschaft:

„Bürgerforschung ist **für alle offen** […]. Sie ermöglicht der **Zivilgesellschaft** an Wissenschaft **teilzunehmen**, neue wissenschaftliche **Fragestellungen** zu entwickeln und **spezielles Wissen und neue Impulse** in die Wissenschaft zu tragen.“

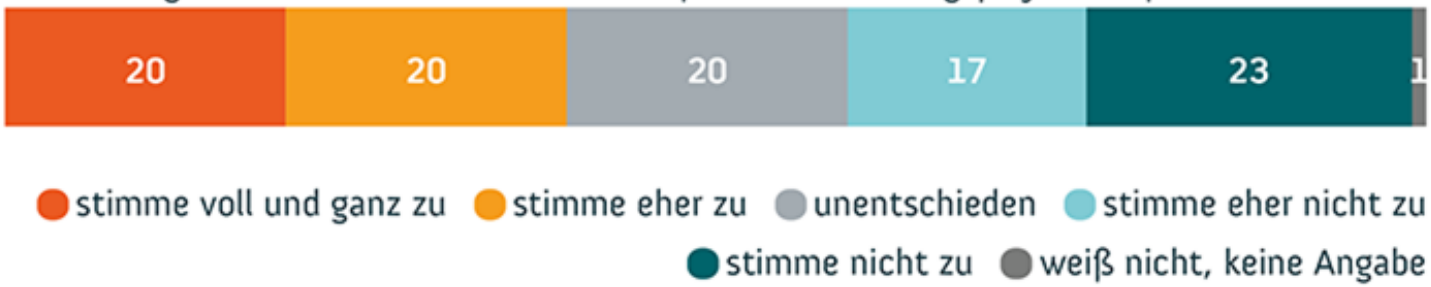
(BMBF, 2019; eig. Hervorh.)

Bürgerwissenschaft und Citizen Science

- International **naturwissenschaftlicher** Schwerpunkt (Hecker et al., 2018; Heinisch, 2019; Kullenberg/Kasperowski, 2016)
- In der Praxis: **v.a.** Zuarbeit durch **Sammlung und zur Klassifizierung von Daten** (Kullenberg/Kasperowski, 2016), z.B. in der Umweltforschung
- In Deutschland: „aktive Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern in verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses in den **Geistes-, Natur- und Sozialwissenschaften**“ (Bonn et al., 2017; eig. Hervorh.)

Chancen von Bürgerwissenschaft

Ich würde gerne einmal in einem wissenschaftlichen Forschungsprojekt mitforschen.



Basis: 1.007 Befragte | **Erhebungszeitraum:** Juli 2017 | **Quelle:** Wissenschaftsbarometer – Wissenschaft im Dialog/Kantar Emnid
Angaben in Prozent – Rundungsdifferenzen möglich

Chancen von Bürgerwissenschaft

- Mitwirkung an bürgerwissenschaftlichen Projekten als Chance für mehr **Vertrauen** in die Wissenschaft?
- Bürgerwissenschaft als **Chance zur Demokratisierung der Wissenschaft** (Irwin, 1995; Europäische Kommission, 2020)
- BMBF (2019): Bürgerwissenschaft muss über Einbezug von Bürger*innen als **Datenquellen** hinausgehen

Bürgerwissenschaft und Inklusion

- Anspruch der **Partizipation** von Bürger*innen ⇨ **Inklusive** Bürgerwissenschaft, um Partizipation aller Bürger*innen zu ermöglichen
- Bürgerwissenschaft nicht nur als Chance für die Wissenschaft sondern auch als Chance für mehr **Inklusion** und **Selbstbestimmung** von Bürger*innen

IncluScience:

- Durchführung mit Menschen mit Seh-, Hör- und Mobilitätseinschränkungen für **mitgestaltete und mitbestimmte** Informationen in der WheelMap
- Entwicklung inklusiver partizipativer **Methoden für inklusive Bürgerwissenschaft**

Instrumentenkoffer

- Unterstützt Entstehung und Wirksamkeit weiterer Innovationen im Feld inklusiver Bürgerwissenschaften
- Aufbereitung des Prozesses der Vertical-Erstellung als konkretes Anwendungsbeispiel
- Bündelung der Materialien im online zugänglichen Instrumentenkoffer

➢ **Instrumentenkoffer über diverse Projektträger an entsprechende Projekte, die bürgerwissenschaftliche Ansätze verfolgen, geben**